

Integriertes Klimaschutzkonzept Fünfseenland Untersuchungsauftrag an Green City und Identität & Image

Maßnahmenplan für Gauting im Überblick (Empfehlung der Fachbüros)
Kurzübersicht:

Mobilität und Verkehr	Seite	1
<ul style="list-style-type: none">■ Radfahr-Gemeinde Gauting■ Bestandausnahme Jugendmobilität■ Schulmobilität■ Mobile Nachbarschaften■ Elektro-Mobilitätsregion Würmtal		
Bauen & Planen	Seite	2
<ul style="list-style-type: none">■ Energiemanagement verbessern■ Sanierungsberatung u. Bildung v. Partnerschaften■ Förderprogramm "energetisch sanieren"■ Netzwerk Energie und Handwerk■ Öffentlichkeitsarbeit energetische Sanierung■ Wärmekataster■ Informationsplattform Energieverbrauchsdaten■ Bauleitplanung■ Bauwerberberatung■ Bauleitplanung auf Klimaschutz ausrichten		
Erneuerbare Energien	Seite	4
<ul style="list-style-type: none">■ Erschließung von Solarthermie u. Photovoltaik■ Wind■ Wasserkraft■ Biomasse		
Kommunales Management	Seite	5
<ul style="list-style-type: none">■ Beschaffungsrichtlinie Klimaschutz■ Regionalwerk Würmtal■ Klimaschutz-Agentur		
Öffentlichkeitsarbeit	Seite	6
<ul style="list-style-type: none">■ Kommunaler Klimaschutzpreis■ Klimaschutz in der Bildung■ Kommunale Klimaschutzaktivitäten		

Integriertes Klimaschutzkonzept Fünfseenland (Green City und I & I) Maßnahmenplan für Gauting (Empfehlung der Fachbüros)

Mobilität und Verkehr

Kontinuierliche Steigerung ihrer Attraktivität für Radfahrer und Fußgänger

dazu zählt:

- Sukzessive Umsetzung der Maßnahmen aus der Aktion "Gemeinderad 2009"
- jährliche Wiederholung des kommunalen Fahrradaktionstages
- Stärkung der Öffentlichkeitswirksamkeit
- Einbeziehung von Bürgern, Vereinen, Wirtschaft
- Fortführung der bundesweiten Mobilisierungsaktion "Stadtradeln"
- Öffentlichkeitswirksame Kommunikation des eingesparten CO2

Bestandsaufnahme Jugendmobilität

dazu zählt:

- Durchführung einer Bestandsaufnahme zur Jugendmobilität
- bei Schul-, Ausbildungs- und Freizeitmobilität
- Minimierung des Transportes der Kinder zur Schule u. zu Kindergärten
- Einrichtung von Arbeitskreisen (Eltern, Lehrer, Erzieher)
- Verbesserung des Schulbusangebotes
- Verbesserung von Elternfahrgemeinschaften oder Begleitung zu Fuß "Bus mit Füßen"
- Prämierung der Schule/Klasse mit höchstem Anteil an zu Fuß/Rad gehenden

Mobile Nachbarschaften

dazu zählt:

- Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
- Mitfahrgemeinschaften gemeinsam mit Energiewendeverein, LK usw. entwickeln
- Mitfahzzentralen MiFaZ auf Homepage setzen
- Anrufsammeltaxis oder Bürgerbusse als Ergänzung zu MVV
- Entwicklung geeigneter Modelle mit relevanten bürgerschaftlichen Gruppen

Elektro- Mobilitätsregion Würmtal

dazu zählt:

- Zusammenschluss mit anderen Würmtalgemeinden
- Substitution von autofahrten und eine gesteigerte Mobilität (Einkaufen o. ältere Bürger)
- E-Bike-Station von MoVelo am neuen Bahnhof
- Ausweitung des Ausleihsystems wird unterstützt

Direkt- und Regionalvermarktung fördern

dazu zählt:

- Förderung der Direkt- u. Regionalvermarktung
- gemeinsame Bestrebungen mit örtlichen Handelsbetrieben und Landwirten
- z.B. durch Aktionswochen in Supermärkten
- Unterstützung des Wochenmarktes Untersuchung dezentraler Standorte in OT)
- Erfahrungsaustausch mit Kraillinger Wochenmarkt

Runder Tisch Klimaschutz und Wirtschaft

dazu zählt:

- Verstärkung des Gedanken des Klimaschutzes mit Gewerbetreibenden
- Anstoß von Gesprächsrunden Gewerbeverband, Wirtschaft, gfw

Integriertes Klimaschutzkonzept Fünfseenland (Green City und I & I) Maßnahmenplan für Gauting (Empfehlung der Fachbüros)

Bauen & Planen: Energetische Sanierung

Voraussetzung:

Überwachung und Erfassung des Energieverbrauchs der unterschiedlichen Liegenschaften und Kenntnisse über deren technische Gebäudeausstattung, da nur mit dieser Kenntnis der eigenen Energiestruktur und deren Kostenelemente Verbesserungsmöglichkeiten und Investitionen aufzuzeigen sind (Anmerkung: liegt in Gauting vor !)

Energiemanagement verbessern

dazu zählt:

- Steigerung der Sanierungsaktivitäten im privaten Gebäudebestand
- systematische Vorgehensweise einschlagen und bürgernahe Beratung aufbauen
- bestehende Energieberatung evaluieren und ggf. verbessern

Förderprogramm "energetisch sanieren"

dazu zählt:

- Fortsetzung des Förderprogramms für energetische Sanierung
- regelmäßige Evaluierung und Anpassung der Rahmenbedingungen
- Auswertungen als Erfolgskontrolle (Förderungen, ausgelöste Investitionen, CO₂)
- Werbung für Programm betreiben und Auswertungen veröffentlichen

Netzwerk Energie und Handwerk

dazu zählt:

- Runder Tisch mit örtl. Kaminkehrern, örtl. Handwerksbetriebe, Energieberater
- Ideensammlung für konkrete Infokampagnen und Initiativen, Infotage
- Bündelung und Koordinierung von Interessenten für Sanierungsmaßnahmen
- Initiativen starten: Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung, Beratung
- Anregung unternehmerischer Aktivitäten -Stärkung regionaler Wertschöpfung

Öffentlichkeitsarbeit energetischer Sanierung

dazu zählt:

- Ausstellung bisher geförderter Projekte
- Identifikation eines vorbildlich sanierten Gebäudes in der Gemeinde
- Begleitung der Sanierung bzw. ausführliche Präsentation um Nachahmer anzuregen

Wärmekataster

dazu zählt:

- Aufstellung eines detaillierten Wärmekatasters um Planungsgrundlage für Nahwärmeinseln oder zentrale Wärmeversorgung zu erhalten

Informationsplattform Energieverbrauchsdaten

dazu zählt:

- Verbrauchsdaten der Gemeinde sollen (mit Kaminkehrern, Versorgern) aufbereitet, aktualisiert und dargestellt werden
- Sichtbarmachung von anonymisierten Datensammlungen über Heizanlagen

Integriertes Klimaschutzkonzept Fünfseenland Maßnahmenplan für Gauting (Empfehlung der Fachbüros)

Bauen & Planen: Energetische Sanierung

Bauleitplanung

dazu zählt:

- bei Ausgestaltung von Neubaugebieten auf Möglichkeiten für optimale energetische Ausgestaltung hinwirken

Bauwerberberatung

dazu zählt:

- frühzeitiger Kontakt mit Planern und für Einhaltung von hohen Standards werben
- Merkblätter erstellen und auf Internetseite veröffentlichen
- Anwendung von städtebaulichen Verträgen prüfen
- Energiebedarfsberechnung bei Bauantrag abverlangen (spätestens bei Baubeginnsanzeige)

Bauleitplanung auf Klimaschutz ausrichten

dazu zählt:

- Klimaschutzziele in Bauleitplanung integrieren
- Beachtung energieeffizienter Bauweise
- Nutzung der aktiven und passiven Solarenergie, kompakte Bauweise, Vermeidung fossiler Brennstoffe, Bildung von Nahwärmeinseln, Reduzierung von Verkehrsflächen
Vermeidung von Flächenverbrauch
- Auswahl gemeindlicher Planer in: klimafreundliche Ortsentwicklung, energie-optimiertes Bauen
- aktuelle im Verfahren befindliche B.-Pläne werden auf Klimaschutz geprüft

Kommunale Liegenschaften

dazu zählt:

- Mehrjahresinvestitionsprogramm zur Sanierung der kommunalen Liegenschaften
- Prioritätenliste (z.B. aufgrund von Energieausweisen)
- bei Gebäuden mit hohem Passantenaufkommen soll Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zum Sanierungserfolg betrieben werden
- vorher-nacher-Betrachtung von Investitionskosten zu langjährigen Unterhaltskosten
- Einbau von intelligenten Zählern (zur Erfolgskontrolle)
- Austauschbarkeit von (Verbrauchs-)Daten mit anderen Gemeinden
- Grundsatzbeschluss für neu zu bauende gemeindliche Gebäude in Passivhaus

Integriertes Klimaschutzkonzept Fünfseenland (Green City und I & I) Maßnahmenplan für Gauting (Empfehlung der Fachbüros)

Erneuerbare Energien: Sonne & Wind

Erschließung von Solarthermie und Photovoltaik

dazu zählt:

- Anlegung eines "Solarkatasters Würmtal" gemeinsam mit Krailling (evtl. Übernahme durch das Regionalwerk)
- Überprüfung der kommunalen Dächer anhand des Katasters auf Sonnenenergienutzung
- Einbringung der Solaranlagen in das Regionalwerk
- Mensa des Gymnasiums und weitere Dächer sollen mit PV-Anlagen ausgestattet werden
- Einbau von Displays zur offensiven Kommunikation
- Dächer privater Hausbesitzer und Gewerbetreibender zur Bereitstellung überzeugen
- Förderprogramm für Solarthermie überprüfen
- Möglichkeiten für PV-Freianlagen durch Regionalwerk überprüfen lassen

Wind

dazu zählt:

- Prüfung von Standorten für Windkraftanlagen
- (Strom soll in Regionalwerk integriert werden)
- dabei landkreis- und gemeindeübergreifende Herangehensweise
- Beachtung von umwelt- und sozialverträglichen Aspekten
- frühzeitige, intensive -aber sensible- Bürgerbeteiligung
- evtl. auch Kleinwindanlagen prüfen

Wasserkraft

dazu zählt:

- bestehende oder bereits aufgelassene Wasserkraftanlagen werden ertüchtigt
- Information an die Eigentümer über Möglichkeiten oder Abtretung der Anlage bzw. der Wasserrechte an das Regionalwerk

Erneuerbare Energien: Biomasse

dazu zählt:

- Standortprüfung für Errichtung von Biogasanlagen zur Stromerzeugung und
- Einspeisung in Nahwärmenetz um kommunale Liegenschaften mit Wärme zu versorgen (Nahwärmeinseln)
- Ausweitungsmöglichkeiten vorsehen und Interesse bei umliegender Bebauung abfragen
- Prüfung und Umsetzung soll über Regionalwerk erfolgen
- auf nachhaltige Versorgungsstruktur ist zu achten (Reststoffe, Grüngut, Holz) alternativ zu Biogas ist Hackschnitzelheizkraftwerk zu prüfen

Integriertes Klimaschutzkonzept Fünfseenland (Green City und I & I) Maßnahmenplan für Gauting (Empfehlung der Fachbüros)

Kommunales Management, Interkommunale Kooperation

Beschaffungsrichtlinie Klimaschutz

dazu zählt:

- verwaltungsinterne Richtlinie bei sämtlichen Beschaffungen die Klimarelevanz berücksichtigen (z.B. Elektrogeräte: Effizienz und Lebensdauer, Nahrungsmittel: regional und biologisch, Geschenkkörbe: Unser Land, gemeindlicher Fuhrpark: innovative Antriebe oder Spritverbrauch, Büroausstattung: Material, Schulausstattung, Bauhof

Regionalwerk Würmtal

dazu zählt:

- Wahrnehmung von größeren Einflussmöglichkeiten
- Erarbeitung einer gemeinsamen Geschäftsstrategie
- Erzeugung erneuerbarer Energien
- Prüfung von langfristig und wirtschaftlich sinnvoller Geothermie
- Bewerbung der Werke und Kundenbindung

Klimaschutz-Agentur

dazu zählt:

- Beteiligung an einer Klimaschutz-Agentur in der Klimaregion Fünfseenland
- Vernetzung mit anderen Kommunen in Erfahrungsaustausch, konsistente Vorgehensweise und gemeinsame Projekte der Kommunen

Integriertes Klimaschutzkonzept Fünfseenland (Green City und I & I) Maßnahmenplan für Gauting (Empfehlung der Fachbüros)

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

dazu zählt:

- ▣ jährlicher kommunaler Klimaschutzpreis
- ▣ Fortsetzung und Weiterentwicklung des Aktionstages
- ▣ Aktionstag ist Leistungsschau, Informationsbörse und Ideenwerkstatt zugleich
- ▣ Klimaschutzpreis öffentlichkeitswirksam verleihen

Klimaschutz in der Bildung

dazu zählt:

- ▣ Gesprächsrunden mit Pädagogen, Fachkräfte der Bildungseinrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Kindergärten
- ▣ Thematisierung "Klimaschutz" in Unterricht und Kindergartenangebot
Erfahrungsaustausch und Kooperation mit anderen Kommunen
- ▣ 50/50- Projekte der durch Verhaltensänderung eingesparter Energiekosten
- ▣ Unterstützung der Bildungseinrichtungen z.B. durch Klimaschutzkoffer
- ▣ Unterstützung des Gymnasiums in der energetischen u. ökologischen Ausrichtung
- ▣ Unterstützung des Klimaschutzes in der Erwachsenenbildung (VHS)

Kommunale Klimaschutzaktivitäten und Aktionsbündnisse der Bürger

dazu zählt:

- ▣ aktive gemeinsame Klimaschutzaktivitäten mit Bürgern, Einrichtungen, Kirchen, Vereine und Unternehmen
- ▣ Energiespartage durch begleitende Aktionen ausweiten
- ▣ Klimafreundlicher Konsum in der Kommune
(autofreie Tage, klimafreundliche Ernährung: weniger Fleisch, regionale Lebensmittel, Aufwertung "Unser Land" und Biolandwirtschaft)
Klimaschutz-Wettbewerbe für Vereine, Kinder, Jugendliche und Erwachsene

GEMEINDE GAUTING
Stabsstelle Umweltangelegenheiten
Herr Struwe

Gauting, 07.03.2011